

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 46

Rubrik: Uncle Sam lächelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uncle Sam lächelt

Der Musical-Komponist Richard Rodgers und seine Gattin besitzen eine außergewöhnlich schöne Sammlung französischer Impressionisten, während Tochter Linda und Schwiegersohn Dan Melnick einen Schritt weiter gingen und abstrakte Kunst sammeln. Vater Rodgers kann sich mit den ultramodernen Bildern nicht befreunden und seine Frau versuchte, ihn zu trösten: «Schau, wenn die Kinder einmal in unserem Alter sind, Dick, werden sie auch eine schöne, kostbare Kunstsammlung haben.» – «Ja», nickte Rodgers, «unsere.»

Der Schauspieler Paddy Chayefsky ist soeben von einer Rußlandreise zurückgekehrt. Paddy, der russischer Abstammung ist, war in der Lage, sich persönlich mit vielen Russen zu unterhalten. Sein Gesamteindruck: «Rußland erinnert mich an den Mann, der ständig erzählt, wie glücklich verheiratet er ist.»

Der New Yorker definiert seine Teen-Age Girls: «Sie kleiden sich wie Zwölfjährige, sprechen wie Sechsjährige, benehmen sich wie Vierjährige und sagen, sie seien zwanzig Jahre alt.»

Eine Portorikanerin teilt einer New Yorker Zeitung in einem Leserbrief mit, daß sie gegen die Eskapaden ihres ungebärdigen Sohnes eine Abhilfe gefunden hätte: sie hat ihm den Kopf kahl rasiert und schlägt allen Eltern vor, das Gleiche bei jugendlichen Rowdies zu machen. Da die Jugendlichen meist besonders stolz auf ihren üppigen Haarwuchs sind, hält ein kahler Kopf den Jungen mindestens solange daheim, bis die Haare wieder gewachsen sind.

In New York erklärte der Komiker Bob Hope: «Als Elvis Presley zu singen anfang, wußte er nicht einmal, wie man Tennessee schreibt. Jetzt gehört es ihm!»

Eine Dame der New Yorker Finanzaristokratie ließ sich zu Anfang der

Reisesaison von ihrer Wohnung in Manhattan zum Pier bringen, um das Schiff Liberté zu besteigen. Am Pier sagte sie zum Chauffeur: «Ich werde in Europa viele Länder besuchen, wenn Sie Lust haben, kommen Sie mit ihrem Wagen auf das Schiff und begleiten Sie mich. Ich zahle, wenn wir wieder nach New York kommen.» Der Chauffeur war einverstanden und fuhr die Dame mit seinem Taxi durch halb Europa. Als man nach zwei Monaten wieder in New York landete, betrug die Rechnung 8295 Dollar. Die Dame gab dem Chauffeur 10000 Dollar und sagte ihm, den Rest könne er als Trinkgeld behalten. Er solle aber so freundlich sein, sie noch nach Idlewild zum Flugplatz zu bringen, da sie noch am gleichen Tag in Mexiko sein mußte. «Nein», sagte der Chauffeur, «das kann ich nicht tun. Um diese Zeit bekomme ich in Idlewild keinen Fahrgast zurück und müßte dann mit dem leeren Wagen in die Stadt fahren ...»

Als der britische Politiker Herbert Morrison kürzlich in den Adelsstand erhoben wurde, erinnerte man

Bitte weiter sagen ...

Du möchtest tausend Meilen weit in eine Wüste rennen, so sagst Du, um von Deinem Leid Dich endlich loszutrennen.

Das mußt Du nicht, das wäre übertrieben! Bemüh' Dich nur, was Dich bedrückt viel weniger zu lieben.

Mumenthaler

sich in USA daran, daß er einmal die Rockefeller-Hochzeit verstimmte, «herauszufinden, was die amerikanische Regierung funktionieren macht». Paul Porter, damals ein hoher Regierungsbeamter, antwortete dem Gast: «Wenn Sie es herausgefunden haben, sagen Sie es mir.»

Die ausführlichen Reportagen über die Rockefeller-Hochzeit verstimmte eine Hollywood-Schauspielerin. Achselzuckend sagte sie: «Hat man schon jemals so ein Getue um eine erste Hochzeit gesehen?» TR

Magnetophonband

BASF







Die
Fachleute der
ältesten Tonbandfabrik
der Welt wissen am
längsten, worauf
es ankommt

Erhältlich im guten

Fachgeschäft

erfrischend – belebend
hautschützend –
pflegend



WOLO KLEIE DUSCHBAD

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften